



Der Praxiskurs Bodenschule*: Wahres Reiterglück beginnt am Boden

Der Umgang mit Pferden ist wunderschön. Wenn man Pferde kennt. Denn die Natur des Pferdes bestimmt sein Verhalten. Und deshalb muss man seine Natur und sein Verhalten kennen, denn daraus leiten sich Verhaltensregeln für den Menschen im Umgang mit dem Pferd ab. Wo aber kann man dieses theoretische und praktische Wissen bekommen? Zum Beispiel im Praxiskurs Bodenschule. Seine **Aufgabe** ist es, dem Teilnehmer grundlegende Kenntnisse im praktischen Umgang mit dem Pferd und in der „Bodenarbeit“ zu vermitteln.

Ziel des Kurses ist der harmonische und sichere Umgang mit dem Pferd. Der Lehrgang soll helfen, das Miteinander von Pferden und Menschen im Alltag möglichst ohne Probleme zu gestalten. Dabei geht es im Kurs nicht um das Reiten, Fahren oder Voltigieren, sondern um die Zeit, die man vorher und nachher mit einem Pferd verbringt. Aus diesem Grunde wird beim Praxiskurs besonderer Wert auf Themen rund um den **praktischen Umgang** mit dem Pferd, Übungen am Boden und die Vermittlung des theoretischen Wissens zum Pferdeverhalten gelegt.

Folgende Inhalte werden vermittelt:

- Ansprechen und Annähern an das Pferd; Führen und Vorführen (einschl. Führübungen); Anbinden; Passieren anderer Pferde; Sicherheit auf der Stallgasse; Loslassen des Pferdes in die Weide oder den Paddock; Grundlagen des Longierens; Grundtechniken des Verladens; Pferdeverhalten erkennen; vertrauensbildende Maßnahmen durchführen; Pferdepflege einschl. Anlegen von Beinschutz; Aufzäumung und disziplinspezifische Vorbereitung zur Arbeit; Grundlagen Erste Hilfe; Ausrüstung Mensch/Pferd zum Führen; gegenseitige Beobachtung und Besprechung des Verhaltens der Teilnehmer; Problemsituation lösen; kleine Parcours und Bodenübungen absolvieren.
Hier kann z.B. ein kleiner Parcours erstellt werden mit den Aufgaben Vorwärts, Anhalten, längeres Stehen, Rückwärts, im Stand wenden, in der Bewegung wenden. Beim Aufbau des Parcours sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt – ein guter Ideenfundus sind die praktischen Erfahrungen im alltäglichen Umgang mit Pferden, der zahlreiche Überraschungen bereithalten kann
- Außerdem werden Inhalte zur angewandten Pferdepsychologie einschl. Haltungsformen der Pferde behandelt. Themen können u.a. sein: Fluchtier/Herdentier (Bedeutung); natürliches Verhalten; Körpersprache; Mimik; Begriffseinordnung (Konsequenz, Dominanz, Erziehung, Lob/Strafe usw.); Problemerkennung; Fehlervermeidung; Gefahrensituationen; Problemlösung;.
- Am Praxiskurs Bodenschule kann jeder **teilnehmen**, der die geistige und körperliche Mindestreife aufweist und an einem entsprechenden Vorbereitungslehrgang teilnimmt. Da weder ein disziplinen- oder reitweisespezifischer (Reiten, Fahren, Voltigieren) noch ein rassespezifischer Lehrgangsteil gefordert wird, ist der Grundkurs für alle Bewerber offen, die sich für den fachgerechten Umgang mit dem Pferd und Bodenarbeit interessieren. Der Lehrgang zum Praxiskurs Bodenschule umfasst ca. 20 LE (Lerneinheiten à 45 Minuten).

* detaillierte Bestimmungen siehe Ausbildungs- und Prüfungs-Ordnung (APO 2010)

Titel: Der Praxiskurs Bodenschule*

Herausgeber: Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), Abteilung Ausbildung, 48229 Warendorf
Stand: Oktober 2009

- Nach abgeschlossenem Lehrgang erhalten Sie vom Ausbildungsleiter im Auftrag der FN das **Zertifikat** „Teilnahme am Praxiskurs Bodenschule“. Folgende Themengebiete sind zu behandeln:

<p>1. Lehrgangsinhalte</p> <p>1a) Umgang</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ansprechen und Annähern an das Pferd, Aufhalten, Führen und Vorführen (einschl. Führübungen), Anbinden, Passieren anderer Pferde - Sicherheit auf der Stallgasse - Loslassen des Pferdes in die Weide oder den Paddock - Grundlagen „Erste Hilfe am Pferd“ - Grundlagen des Longieren - Grundtechniken des Verladens - Pferdeverhalten erkennen, vertrauensbildende Maßnahmen durchführen - Pferdepflege einschl. Anlegen von Beinschutz, Ausrüsten des Pferdes und des Menschen zum Führen einschl. Aufzäumen und disziplinspezifische Vorbereitung zur Arbeit - gegenseitige Beobachtung und Besprechung des Verhaltens der Teilnehmer, - Problemsituation lösen, - kleine Parcours und Bodenübungen absolvieren <p>1 b) Bodenübungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übungen am Boden durchführen (z.B. Anhalten, Rückwärtsrichten, Vorhandwendung) - Absolvieren von Übungsreihen am Boden (z.B. Stangentreten, Slalom, Stangenparcours, Überwinden von unterschiedlichem Untergrund) <p>1 c) angewandte Pferdepsychologie</p> <p>Pferdeverhalten und Umgang mit dem Pferd einschl. Bewegung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pferdeethologie - Pferdephysiologie - Haltungsformen in Verbindung mit Wesen und Verhalten von Pferden

- Wo Sie einen Praxiskurs Bodenschule machen können, erfahren Sie bei Ihrem Landesverband. Er kann Ihnen **Termine und Orte** nennen. Ein Verzeichnis der Landesverbände finden Sie im Internet auf den FN-Seiten unter www.pferd-aktuell.de.
- **Tipp:** Achten Sie bei der Auswahl Ihres Kurses auf die Qualifikation des Ausbilders. Der Lehrgangsleiter muss mindestens Trainer C mit gültiger DOSB-Trainerlizenz sein.
- Als **Vorbereitungsliteratur** und Prüfungsrichtschnur gilt das Buch „Horse-Handlung“ vom FNverlag, Warendorf, www.fnverlag.de, Erscheinungstermin: Juni 2006

Haben Sie noch Fragen?

Wir helfen Ihnen gerne weiter. Rufen Sie uns an: Telefon 02581/6362-177 oder schicken Sie uns eine Mail: wweingarten@fn-dokr.de

Copyright: Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), Warendorf. Alle Rechte vorbehalten. Der teilweise oder vollständige Abdruck dieses Merkblattes ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der FN erlaubt.